



über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

über
Magistrat

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin Gabriel

Der Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule
und Kultur

Stadtrat Axel Imholz

28. Mai 2020

**Auswirkungen der Corona-Krise auf die städtischen Beteiligungen;
Anfrage 187/2020 der Fraktion Linke & Piraten vom 28.04.2020 (20-V-03-0009)**

Sehr geehrte Frau Gabriel,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu den nachfolgenden Punkten 1 bis 13 der oben genannten Anfrage nehme ich wie folgt
Stellung:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Bei welchen Beteiligungen wird für 2020 in welcher Höhe mit geringeren Überschüssen gerechnet?
2. Bei welchen Beteiligungen wird für 2020 in welcher Höhe mit einem erhöhten Zuschussbedarf gerechnet?
3. Welche Gegenmaßnahmen wurden bei den Beteiligungen eingeleitet, um die wirtschaftlichen Auswirkungen zu minimieren? Inwieweit sind Gesellschafterweisungen erfolgt?
4. Welche Ergebnisse lieferte die Abfrage der Liquidität in den Beteiligungen?
5. Inwieweit wurden bzw. werden Wirtschaftspläne und mittelfristige Finanzplanung angepasst?
6. Welche von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Vorhaben z. B. bei ESWE Verkehr und WiBau sollen zurückgestellt werden und wann ist mit Sitzungsvorlagen zur neuen Planung zu rechnen?
7. Auf dem Markt für Erdöl ist ein massiver Preisverfall zu verzeichnen. Inwieweit wird mit niedrigerer Nachfrage, Preisverfall und Forderungsausfällen bei ESWE Versorgung gerechnet?

8. *Schon in der Vergangenheit wurden die Bauvorhaben der Wohnungsbaugesellschaften wesentlich durch Immobilienverkäufe finanziert. Wenn das Wohnungsbauprogramm unverändert fortgeführt werden soll, inwieweit sind zusätzliche Verkäufe geplant?*
9. *In welchem Verhältnis bestehen bei Generalpachtverträgen für Parkhäuser fixe und variable Pachtzinsen, und wie wird die Bonität der Generalpächter bewertet? Wurde bereits Interesse an vorzeitiger Vertragsauflösung bekundet?*
10. *Beteiligungen gehen im Vertrauen auf die Durchführung von Vorhaben in Vorleistung. Inwieweit wird die LHW diese bei Projekten kompensieren, die zurückgestellt werden?*
11. *Inwieweit wird bei den Beteiligungen im Gesundheitswesen mit Mindereinnahmen durch die Corona-Krise gerechnet?*
12. *Die WVV schließt weitere Kreditaufnahmen nicht aus. Welche Chancen sieht der Magistrat für eine Bürgeranleihe o. ä. angesichts der hohen Sparquote in Deutschland?*
13. *Woraus leitet sich die Prognose der Geschäftsführung ab, dass bei einem nachlassenden "Run" auf Großstädte "Randgebiete" attraktiver würden?*

Zu 1-13:

Die aktuelle Lage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erzeugen vielfältige negative wirtschaftliche Folgen, die angesichts der künftig wahrscheinlich erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen frühzeitig einen zahlenmäßigen Überblick erfordern.

Daher habe ich alle Beteiligungsgesellschaften mit Schreiben vom 7. April 2020 aufgefordert, in diesem Zusammenhang unvorhergesehene und unabweisbare Aufwendungen sowie Ertragsveränderungen nebst Hochrechnung 2020 im Quartalsbericht II/2020 darzustellen und zu erläutern.

Gleichzeitig sind alle Gesellschaften aufgefordert, verantwortungsvoll abzuwägen, welche geplanten Aufwendungen und Auszahlungen in welchem Umfang zur Gewährleistung des operativen Geschäftsbetriebs tatsächlich geleistet werden müssen.

Das Ergebnis der Quartalsauswertung wird Bestandteil der avisierten Beratungen im September 2020 werden.

Mit freundlichen Grüßen



Axel Imholz